



Manche Unternehmer sehen Ehoch4 skeptisch

Alt-Bürgermeister Franz Ott verteidigt das Projekt beim Gewerbeforum Hohentengen

Von Vera Romeu

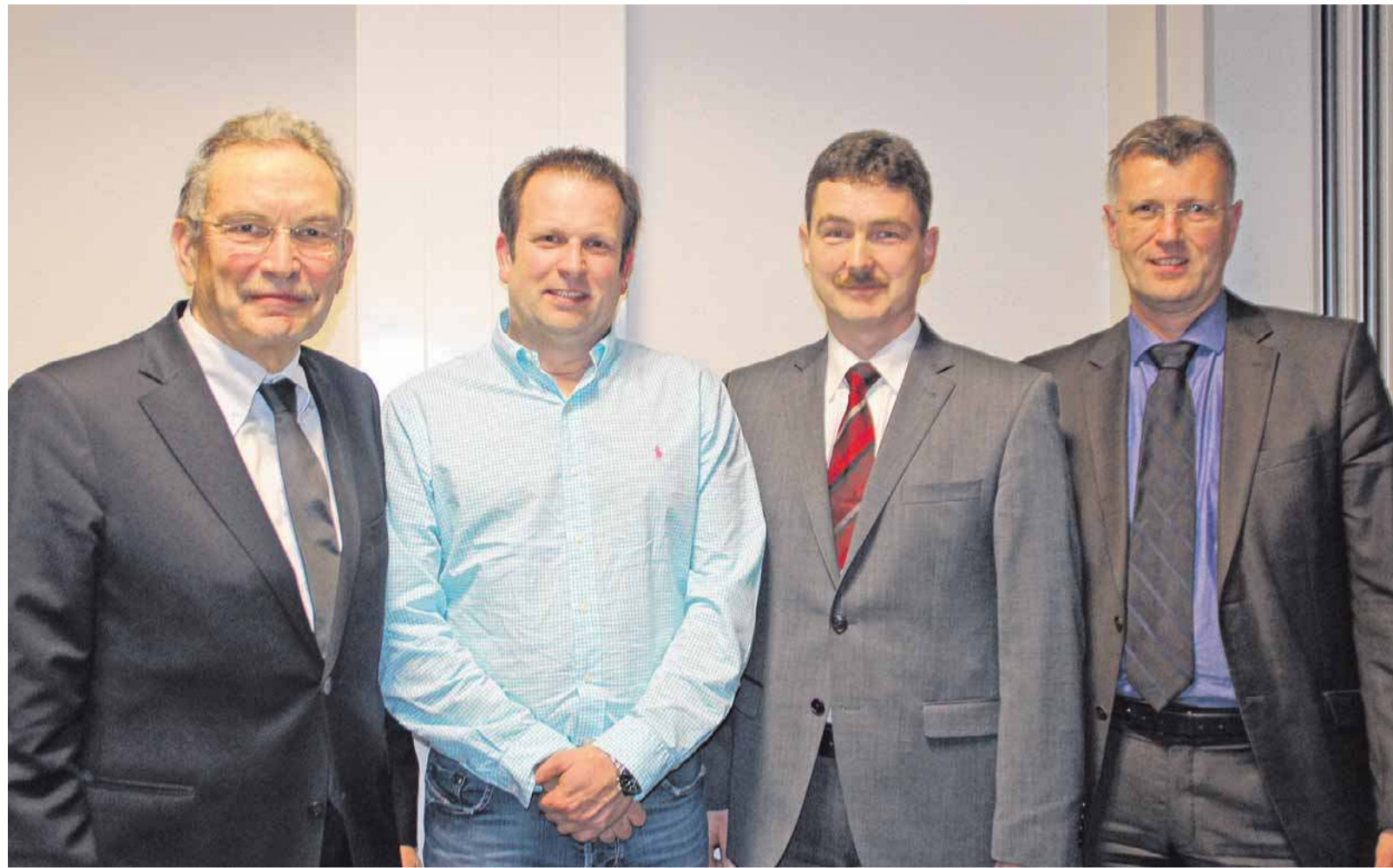
HOHENTENGEN - Das Gewerbeforum hat sich mit der anstehenden Konversion der Oberschwaben-Kaserne auseinandergesetzt. Im Ölkof Dorfgemeinschaftshaus trafen sich die Unternehmer und Gemeinderäte mit Bürgermeister Peter Rainer zum traditionellen „Blick ins Jahr“. Über das Projekt Ehoch4 referierten Jürgen Gaugel und Volker Fouquet. Die Ergebnisse und Strategien des Kommunalen Entwicklungskonzepts Konversion (KEK) stellte Andreas Jacob vor.

Auf dem Kasernengelände wird an Ostern 2015 der neue Attraktions- und Erlebnispark der Ravensburger Spiele auf einer Fläche von 5,4 Hektar eröffnet. Insgesamt soll das Projekt 8,2 Millionen Euro kosten. Im ersten Jahr rechnen die Macher mit 75 000 Besuchern, im zweiten mit 90 000 und ab dem dritten mit 104 000 Besuchern.

Hotel soll 2016 eröffnet werden

Parallel werde die Energiefläche bebaut und der Campus der Akademie eingerichtet, das sind weitere Elemente des Gesamtprojekts. Das geplante Hotel werde voraussichtlich 2016 eröffnet, berichtete Gaugel. Er betonte: „Sie dürfen sicher sein, wir bauen keine Solaranlage und haufen danach ab. Diese Angst ist unberechtigt. Wir werden das mit der Gemeinde vertraglich festmachen.“

Es war ein düsteres Ergebnis, was Andreas Jacob über die Entwicklung des Landkreises zu zeichnen hatte. Der Fachkräftemangel werde sich ab 2030 massiv auf die lokale Wirtschaft auswirken. Kommunen und Unternehmen müssten sich zusammenschließen, um eine gute „Willkommenskultur“ zu gründen und Fachkräfte – Meister, Techniker, Handwerker – aus dem Süden Europas zu holen. Die Unternehmer im Publikum zweifelten, dass die Fachkräfte in den Landkreis kommen und vor allem bleiben werden, weil das Lohnniveau in den Ballungszentren un-



Volker Fouquet, Jürgen Gaugel, Bürgermeister Peter Rainer und Andreas Jacob (von links) werben für das Projekt Ehoch4.

FOTO: VERA ROMEU

vergleichlich hoch sei. Jacob bestätigte, es müsse eine gute „Bleibekultur“ entwickelt werden und vor allem Fachkräfte aus den ländlichen Räumen Spaniens angeworben werden.

„Man könnte meinen, die Lichter gehen demnächst bei uns aus. Es wird nicht so sein, ich halte die Entwicklung für stopbar und umkehrbar. Wir haben eine tolle Vereinskultur und Landschaft und bei uns kann man Sport zu günstigen Preisen machen“, warf der Landtagsabgeordnete Klaus Burger ein. Er warb für das Projekt Ehoch4 als die große Chance für die Gemeinde. „Wir müssen die-

se Projekte mit aller Gewalt herziehen“, sagte er. Im Dorfgemeinschaftshaus war Skepsis gegenüber dem Ehoch4-Projekt zu spüren.

Der ehemalige Hohentengener Bürgermeister Franz Ott hielt eine fulminante Rede. Er wolle darauf hinweisen, dass die Gemeinde Hohentengen mit einer leeren Kaserne dastehe. Der Gemeinde könne nichts Besseres passieren als einen Investor zu finden, der das gesamte Gelände nehme und sagt, er werde alles machen. Wenn die Gemeinde nämlich die leere Kaserne übernehmen würde, dann müsste sie jedes Gebäude und jede Fläche einzeln vermarkten

und dabei die Straßen und die Infrastruktur noch unterhalten. „Ich wiederhole mich: Es ist ein großer Glücksfall, dass ein Investor da ist, der alles machen will“, sagte der ehemalige Bürgermeister. „Wenn in zwei Jahren die Kaserne nicht umgenutzt ist, dann kann man den Bagger schicken und die Gebäude abbrechen“, ergänzte er.

Warum das Projekt Interkommunales Gewerbegebiet gescheitert sei, wollte ein Unternehmer wissen. Bürgermeister Rainer sagte, diese Verhandlungen seien nicht gescheitert. Am Anfang habe es Vorgespräche mit Mengen gegeben, die Interes-

senslagen der Investoren seien aber nicht deckungsgleich mit denen der Nachbarstadt. So habe man sich entschieden, das Projekt Ehoch4 zu ermöglichen. Eine riesige Gewerbefläche auszuweisen sei nicht realisierbar, weil ein großes Unternehmen in der umliegenden Region das Potential gar nicht vorfinde, um 200 Mitarbeiter anzustellen.

Auch Ott betonte, die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden habe sich wieder eingependelt. Bürgermeister Rainer dankte seinem Vorgänger Ott herzlich: „Er ist mir seit Monaten ein wichtiger Berater und Begleiter.“

Unbekannter rammt VW Polo und begeht Unfallflucht

MENGEN (sz) - Unfallflucht: Am Montag in der Zeit zwischen 9 und 15 Uhr hat ein VW Polo auf dem Parkplatz des Penny-Markts an der Busenstraße geparkt. Als dessen Besitzerin am Nachmittag wieder zu ihrem Fahrzeug kam, musste sie feststellen, dass der VW im vorderen linken Bereich beschädigt war. Der Sachschaden beläuft sich auf 500 Euro. Rote Lackantragungen weisen auf das mögliche Verursacherfahrzeug hin, das im vorderen rechten Bereich beschädigt sein dürfte. Hinweise auf das Verursacherfahrzeug werden an den Polizeiposten Mengen, Tel. 07572 / 5071, erbeten.

Rechts vor links nicht beachtet

MENGEN (sz) - Vorfahrt nicht beachtet: Etwa 4000 Euro Sachschaden ist bei einem Unfall an der Kreuzung Haupt-, Rosen- und Eisenbahnstraße am Kreuzplatz entstanden. Am Dienstagnachmittag bog gegen 14.30 Uhr ein 24 Jahre alter Fahrer eines Audi von der Rosenstraße nach links in die Hauptstraße ein. Eine dort mit ihrem Fiat aus Richtung Riedinger Tor herannahende 29 Jahre alte Frau beachtete die Vorfahrtsregel rechts vor links nicht, worauf die beiden Autos auf der Kreuzung zusammenstießen.

Göge-Gilde wandert durch den Wald

HOHENTENGEN (sz) - Am Sonntag, 9. Februar, lädt die Göge-Gilde zu einer Winterwanderung ein. Die Wanderung führt von Ostrach durch den Wald nach Kalkreute und wieder zurück. Wenn das Wetter gut ist, kann man oberhalb von Kalkreute die Alpenkette sehen. Die Strecke der leicht eingestufteten Wanderung beträgt nach Angabe des Wanderführers Reiner Korte acht Kilometer. Auf dem Heimweg wird eingekehrt. Treffpunkt zur Bildung von Fahrergemeinschaften ist um 13.30 Uhr bei der Göge-Halle.

Neues Kursprogramm der Volkshochschule Mengen liegt aus

Zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Gesundheit – Kurz vor dem Welttag des Buches kann man Bücher verschenken

MENGEN (sz) - Das neue Kursprogramm der Volkshochschule Mengen ist erschienen. Die gelben Hefte liegen in den Banken, Stadtbüchereien, Buchhandlungen, Apotheken und Verwaltungen in Mengen und der Region aus.

Das Programm bietet viele Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung: EDV- und Sprachkurse, Kurse zu Kultur und Kreativität und Gesundheitsangebote. Den größten Teil des Programms bilden die Gesundheitskurse zu den Themen Fitness, Entspannung, Tanz, Kochen und Heilkunde. Das Heft enthält ebenfalls die Veranstaltungen der Stadtbücherei.

Unter dem Titel „Klöster in Oberschwaben“ beginnt eine neue Veranstaltungsreihe mit Führungen durch Klöster in der Region. Den Auftakt zu der Reihe bildet das Kloster Habsthal. Das Staatsarchiv Sigmaringen führt Interessenten durch historische Räume und moderne Archi-

magazine. In seinem Vortrag „Vom arabischen Frühling in den islamistischen Winter“ berichtet der UN-Korrespondent Andreas Zumach über die gesellschaftliche und politische Entwicklung in Ägypten und anderen arabischen Staaten. Veranstalter ist das Evangelische Bildungswerk Oberschwaben in Kooperation mit der Volkshochschule Mengen, der Stadt Mengen und den evangelischen Kirchengemeinden Mengen und Sigmaringen. Ob Elternunter-

halt, Kalligraphie oder soziale Kompetenzen trainieren – das Programm ist breitgefächert. Die Stadtbücherei Mengen veranstaltet Vorleseabende für Vorschulkinder, Leseerlebnisse für Grundschüler und Begegnungen mit Jugendbuchautoren.

Rechtzeitig vor dem Welttag des Buches am 23. April gibt es die Aktion „LeseFreunde“: Lesefans können sich ab dem 10. Februar online als Buchschenker registrieren, ihr Buchpaket zwischen dem 14. und 23. April

persönlich in ihrer Bibliothek abholen und die Bücher an diejenigen verschenken, die wenig, selten oder gar nicht lesen. Die Buchtitel sind für die Buchschenker kostenlos.

Anmeldungen sind über das Anmeldeformular der Homepage www.mengen.de (Rubrik Bürgerinfo), telefonisch (07572/1321) oder persönlich im Büro der VHS Mengen möglich.

ANZEIGE

WSV TOTAL

Ab sofort zusätzlich

20%

auf bereits reduzierte Artikel

KÖNIG

MODE IN MENGEN

Hauptstraße 47 · Alte Straße 8

Erschließung des Blochinger Baugebiets Breite kostet weniger als geplant

Gemeinderat Mengen vergibt Aufträge für Tiefbauarbeiten – Bauplatzpreise könnten sinken

Von Christoph Klawitter

MENGEN/BLOCHINGEN - Der Gemeinderat Mengen hat die Tiefbauarbeiten für das künftige Baugebiet Breite in Blochingen vergeben. Den Auftrag in Höhe von 245 000 Euro bekommt die Firma Storz aus Inzigkofen. Die Lieferung und Verlegung der Wasserleitung geht an die Firma Walter Unger Rohrleitungsbau aus Frickingen, die Kosten betragen hierfür rund 17 457 Euro.

Ursprünglich war man von Erschließungskosten in Höhe von 425 000 Euro ohne Baunebenkosten ausgegangen. Auf den ersten Blick ist das eine große Einsparung - allerdings stehen laut Hansjörg Madlener vom ausführenden Büro Kovacic noch weitere Erschließungsarbeiten an. Letztlich werde die Erschließung des Baugebiets aber trotz der zusätzlich noch ausstehenden Arbeiten günstiger als geplant. Madlener geht davon aus, dass die Erschließung ohne Baunebenkosten 68 000 Euro

oder 15 Prozent günstiger wird als geplant. Wie Madlener und Bürgermeister Stefan Bubeck erläuterten, liegt diese Einsparung auch am günstigen Zeitpunkt der Ausschreibung. Die Resonanz war groß, 22 Unternehmen bewarben sich um den Zuschlag. Außerdem gibt es noch einen Synergieeffekt: So wird die ausgeho-

bene Erde für ein Hochwasserschutzprojekt in Mengen verwendet. Das Baugebiet Breite am Ortsausgang Blochingen am Scheerer Weg wird 16 Bauplätze bereithalten. Es gibt eine Interessentenliste mit 14 Kandidaten, wobei laut Blochingers Ortsvorsteher Heiko Emhart aktuell zwei Kandidaten abgesprungen sind.

Es gebe aber noch eine Warteliste mit weiteren vier Kandidaten. „Das Baugebiet hat eine große Bedeutung für uns“, unterstreicht Heiko Emhart. Größtenteils seien die Interessenten Blochinger. „Die wollen in Blochingen bleiben“, sagt er. Manche Blochinger, die inzwischen nicht mehr in Blochingen sondern an ihrem Arbeitsort in Bad Saulgau, Herbertingen oder Ravensburg leben, wollten auch nach Blochingen zurückkehren. Sie hätten gesagt: Entweder bauen sie in Blochingen oder am Arbeitsort.

Über die Bauplatzpreise gibt es laut Emhart etwa in drei oder vier Wochen Klarheit. Er bemerkt, dass aufgrund der nun vermutlich niedrigeren Erschließungskosten auch mit günstigeren Bauplatzpreisen zu rechnen ist. Wenn man die geplanten 68 000 Euro Ersparnis auf die 16 Bauplätze umlege, könne der Quadratmeterpreis vielleicht gleich um vier oder fünf Euro sinken. Geplant ist, dass die Erschließungsarbeiten im

Juli abgeschlossen sind und man ab da die Bauarbeiten beginnen kann.

Schon seit rund 20 Jahren gebe es Bemühungen, am Ortsausgang Richtung Scheer ein Baugebiet zu haben, berichtet Emhart. Und das bislang letzte Neubaugebiet war das Baugebiet Greute im Jahr 2001. Innerorts dagegen bewegt sich aktuell noch nichts, dabei gibt es 24 potenzielle Bauplätze: Freie Flächen oder Grundstücke mit alten Häusern die man abreißen könnte. Die Eigentümer dieser Plätze seien aber noch nicht bereit zu verkaufen, sagt Emhart. Wer von den Eigentümern doch Interesse habe, dürfe sich aber gerne melden.

Grundsätzlich gilt inzwischen die Lösung, dass man die Ortskerne stärken soll, der Flächenverbrauch durch Neubaugebiete wird zunehmend kritisch gesehen. Das ist auch Heiko Emhart bewusst. Er frage sich aber, warum die Regierung dann nicht finanzielle Anreize für diejenigen gebe, die im Ortskern bauen wollen.



Blochingers Ortsvorsteher Heiko Emhart freut sich auf das neue Baugebiet Breite (im Hintergrund).

ARCHIVFOTO: VERA ROMEU

Kurz berichtet

Heute Vortrag für Eltern

MENGEN (sz) - Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Eltern erfahren Antworten“ hält Manfred Faden am heutigen Donnerstag ab 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Wie die Beziehung zwischen Eltern und Kindern gelingt“. Veranstalter ist die Katholische Kinderanstaltsstätte St. Maria, Ruhestraße 16. Dort findet der Vortrag auch statt. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07572/81 60, der Eintritt kostet drei Euro.